

Tragödie ohne Worte

Helsingör, ein Teich in der Nähe
des Schlosses, ein Geist schwebt über
den Wassern, ~~***~~ ein Grübler, ein Zweifler,
einer, der es nicht lassen kann, der
nicht glauben kann, der den
Sonnenbarsch verhört, die Stichlinge,
die Wolken, die über die Wasser
ziehen, einer, der anklagen will, der
mit Ingrim die Hochzeit verfolgt und
in Liebe Verrat wittert, ein Schweiger,
der die Maskerade liebt und im
Theater Wahrheit sucht, einer, der
überdenken will, aber an seinem Rest
klebt, ~~einer, dessen Rechnung nicht
aufging, einer, der die Treue sucht und
um die Mückenlarven streicht, die
Weiden anblinzelt und das
Spinnennetz anlächelt, während er im
Wind eine Stimme sucht, das letzte
Lied der Geliebten und ihre Worte in
seinem Ohr: »umso mehr wurde ich
betrogen«, ein Horcher, ein Liederjan,
der das fröhliche Liedchen nicht pfiff,
als das Schilf sich bog, der die Stimme
nicht erhob, als die Nymphaea Alba
verblühte,~~ einer, dem das Gras zu laut
wächst, der Fische für geschwätzig
hält und Frösche für Herolde, einer,
der die letzten Schwalben ziehen sieht
und keine Hände zum Winken hat, weil
Blut an ihnen klebt von gepfückten
Blumen unbedacht ~~der untergehen will,
abstürzen, der das Wasser über sich
schlagen sehen will, brodeln und
rauschen, einer, den der Teich nicht
will, einer, der schweigend schweben
und schwebend schweigen muss. der zum
Orion will und beenden die sinnlose
Jagd, einer, , ein Geist,~~